

Downgrade mit Windows Server OEM Lizenzen

Grundsatz:

Eine OEM Lizenz für Windows Server erlaubt nicht nur die Nutzung der erworbenen Version und Edition, sondern auch den Einsatz älterer Versionen (Downgrade) oder niedriger Editionen (Down-Edition). Jede ältere Version von Windows Server, die noch einen aktiven (Extended-)Support besitzt, also aktuell bis zu Windows Server 2012, darf im Sinne des Downgrade-Rechts genutzt werden.

Zur Durchführung des Downgrades / der Downedition:

Um das Downgrade durchführen zu können, muss der Kunde in seine virtuelle Maschine die Zielversion installieren und diese dann mit einem passenden Key aktivieren. Dafür benötigt er ein Medium/ISO der Zielversion plus Aktivierungs-Key. Wo bekommt er jedoch beides her?

Option 1: Der Kunde hat oder hatte **bereits** die alte Windows Server Version **im Einsatz** und verfügt somit über einen Datenträger und einen passenden Key. Beides kann er für die Durchführung des Downgrades verwenden.

Option 2: Der Kunde kennt jemanden, der ein Medium und einen passenden Key besitzt und **leiht sich beides** für die Durchführung des Downgrades aus. Das kann ein befreundetes Unternehmen oder ein System Integrator / Reseller sein. Wichtig: Zur Durchführung eines Downgrades muss man nicht Eigentümer von Medium und Key des Zielsystems sein.

Option 3: Der Kunde kontaktiert seinen OEM und fragt nach, ob dieser ein **Downgrade-Kit** zum Kauf anbietet. Dieses wird für wenig Geld und in der Regel für die letzten beiden Versionen angeboten, also aktuell WS 2019 und WS 2016.

Option 4: Der Kunde ist im Besitz mindestens einer Windows Server Dauerlizenz aus dem **OPEN oder CSP** Programm und hat somit Zugriff auf das **VLSC- oder Office 365-Portal**. Sofern diese Dauerlizenz mindestens die gleiche Version oder neuer als die benötigte Zielversion für das Downgrade ist, kann er sich nun Bits and Bytes plus Keys aus diesen Portalen für das Downgrade auf dem OEM-lizenzierten Server downloaden. Wichtig: Man darf Bits and Bytes und Keys aus diesen Portalen NUR für sein eigenes Unternehmen ziehen, NICHT für Installationen und Aktivierungen bei anderen Unternehmen.

Option 5: Wenn all diese Optionen nicht greifen, dann besteht noch die Möglichkeit, sich eine alte Version von Windows Server plus Key auf dem **Gebrauchmarkt** zu kaufen. Hier erwirbt man zwar zusätzlich eine Lizenz, aber üblicherweise sind diese Angebote recht günstig. Es gibt in diesem Fall aber den Vorteil, dass der Kunde hiermit kein Downgrade durchführt, sondern einfach eine weitere Lizenz dem Server hinzufügt. (Lizenzbedingungen dieser Version beachten!) Sprich, er verliert kein VM-Nutzungsrecht aus der aktuell erworbenen Windows Server Lizenz (nur relevant bei der Standard-Edition, nicht bei Datacenter).

